

<b>Klavierpraktisches Vertiefungsmodul</b>		
Historische Tasteninstrumente Improvisation		
Modulkoordination: Prof. Bernd Zack		
<b>Angebot</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
<b>Dauer</b>	2 Sem.	
<b>Leistungspunkte</b>	6	
<b>SWS</b>	3	
<b>Einsatz in Studiengängen</b>	<b>Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>
Bachelor Klavier	Wahlpflichtmodul	5
<b>Qualifikationsziel des Moduls</b>	<p><b>Die Studierenden erweitern ihren künstlerischen Horizont in unterschiedliche Richtungen und beschäftigen sich mit Fragestellungen, die direkt oder indirekt mit ihrem Solounterricht zu tun haben. Das Klavierpraktische Vertiefungsmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, Vorlieben und individuelle Begabungen zu entdecken und diese kreativ und inspirierend an das Kernmodul „anzudocken“.</b></p>	

<b>Historische Tasteninstrumente</b>				
	<b>Dauer</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	2 Sem.	Gruppenunterricht	2	4
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die instrumentale Entwicklung der Tasteninstrumente – vom Cembalo und Clavichord über das Fortepiano bis hin zum Konzertflügel – über die Jahrhunderte zurückzuverfolgen und nachzuvollziehen. Diese Einblicke und Erkenntnisse wirken sich bereichernd aus auf den Umgang mit bzw. das Spiel auf dem „modernen“ Instrument. Selten wurde die Interpretationskultur derartig inspiriert wie durch die historische Aufführungspraxis. Sie hat in den vergangenen Jahren nicht nur bahnbrechende Entwicklungen initiiert und tradierte (Hör-)Gewohnheiten aufgebrochen, sondern prägt künstlerische Interpretationen durch ihre aktuellen praxisorientierten Forschungsergebnisse bis zum heutigen Tag. Ziel ist es, der Klangsprache und Klangästhetik der jeweiligen Stilepochen nahezukommen. Zentrale Aspekte in diesem Kontext sind fundiertes Wissen um die klanglichen, artikulatorischen und spieltechnischen Anforderungen der Werke und deren Darstellung auf den jeweiligen Instrumenten wie auch Kenntnisse der Aufführungs- und Interpretationspraxis des 18. und frühen 19. Jahrhunderts.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der instrumentalen Entwicklung von den Anfängen bis hin zum modernen Konzertflügel (Seminar eines/r Spezialisten/in)</li> <li>• stilistische Sensibilisierung anhand von Praxiseinheiten (mit frei gewählten Werken) an historischen Tasteninstrumenten (Spielpraxis und Interpretation)</li> <li>• Übertragung der gewonnenen Erfahrung auf die Arbeit am modernen Konzertflügel</li> </ul>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Bachelor Klavier

Improvisation				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Einzelunterricht	1	4
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erlernen und entdecken eigene improvisatorische Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, ohne vorgegebenen Notentext dem phantasievollen Spiel freien Lauf zu lassen.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung unterschiedlicher stilistischer Idiome</li> <li>• Nachspielen und Ergänzen von Beispielen</li> <li>• Finden eigener Formen</li> <li>• Verwendung im gelernten Repertoire</li> </ul>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			